

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 35 (1978)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regentagen im Herbst und auch im Frühling treten unliebsame Knochenschmerzen auf. Das ist dann der Appell für die Malaria, sich erneut zu melden. Auch wenn eine Grippe Einzug hält oder wenn sonst gesundheitlich etwas nicht stimmt, dann schnellen die Fieber bis auf 40 Grad und mehr hinauf, und der Schüttelfrost setzt ein. Wenn sie dann dem Arzt nicht sagt, sie habe Malaria, dann begreift er nicht, warum er das Fieber nicht bannen kann. Er verschreibt Antibiotika, doch diese wie auch Chinin werden von der Kranken jedoch nie eingenommen. Aus Erfahrung weiss sie nämlich, dass sie durch Chinin süchtig werden kann. Mit grosser Mühe und Willenskraft hat sie sich davon befreit und begehrte nicht mehr, rückfällig zu werden. Ein alter Pflanzenkenner, der in den Landeskrankheiten gut Bescheid wusste, forderte sie auf, für zwei zu essen, was die Nährwerte anbetrifft, denn er bezeichnete die Malaria als ein zweites Leben im Kranken, das unbedingt genährt werden müsse. Von Tomaten und Gurken riet er dabei ab. Auch er bestätigte, dass ein Schwächezustand die Krankheit wieder aufflackern lasse. Die Kranke folgte dem zuvor erwähnten Rat, weil ihr die Erfahrung gezeigt hatte, dass er stimmte. Aber auch einem Rat von anderer Seite her leistete sie zweimal Folge. Obwohl sie dadurch für Monate Ruhe hatte und daher das Mittel als ausgezeichnet beurteilen konnte, wandte sie es doch nicht mehr an, nämlich das Opiumrauchen, denn es kam ihr vor, sie würde dadurch den Teufel mit dem Beelzebub austreiben, was auch völlig stimmen mag. Ein Forcher erwähnte einmal, man könne die schlimmen Erreger der Malaria wohl aus dem Körper vertreiben, worauf sie aber von draussen durch die Fenster gucken würden, um festzustellen, ob die Lage günstig sei, erneut zu erscheinen. Wenn man sich mit Chinin behelfen will, sollte dies nur in homöopathischer Dosis geschehen, da man dadurch nicht süchtig werden kann. Sehr günstig wirken sich Meerrettich, Knoblauch und Zwiebeln aus, weil diese bei den Erregern nicht beliebt

sind. Die Berichterstatterin fürchtet sich vor ihrer gelegentlichen, endgültigen Rückkehr in die Schweiz, weil Malaria bei Blutproben nicht gefunden wird, weshalb ihr unerfahrene Aerzte bei erneutem Ausbruch der Krankheit womöglich nicht Glauben schenken werden. Wer aber über reichlich Erfahrung verfügt wie sie, wird sich eher zurechtfinden als ein Neuling. Diesen hingegen können wir vor Antritt einer Tropenreise zur Vorsicht unser Tropenbuch wärmstens empfehlen.

Bevor Sie

in südliche oder tropische Länder reisen, lesen Sie A. Vogels **Gesundheitsführer** zu Ihrem Nutzen und Vorteil. Auch Freunde kann man vor Unheil bewahren, wenn man ihnen dieses Buch schenkt. Selbst in der gemässigten Zone ist heute Vorsicht geboten, da der Massentourismus unbekannte Krankheitskeime an uns heranbringen kann.

Auf 420 Seiten lernen wir unbekannte Länder mit ihren Vor- und Nachteilen kennen. Das Buch, das in Taschenformat mit Plastikband erscheint, ist farbig illustriert und für nur Fr. 28.— zu beziehen beim **Verlag A. Vogel, 9053 Teufen/AR, Telefon 071 33 10 23.**

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Öffentlicher Vortrag,

Dienstag, den 21. November 1978, 20 Uhr, im Restaurant Löwenbräu, Urania, 1. Stock, Saal 3.

W. Nussbaumer spricht über Krankheiten und Störungen des Knochensystems.

richtig liegen
schützt,
richtig liegen
nützt,
das Beste für
Nacken- und
Rückenwirbel

ein **witschi kissen!**

entlastet, entkrampft, verhilft zu einem gesunden Tiefschlaf u. schmerzfreiem Erwachen.

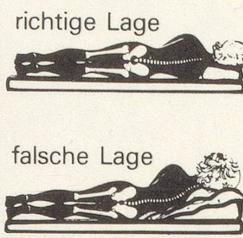
5 Kissengrößen wegen korrekter, anatomischer Abstützung der Schulter.

Kissen Nr. 1 (bis Gr. 36)	Fr. 53.50
Kissen Nr. 2 (Gr. 38—44)	Fr. 62.50
Kissen Nr. 3 (Gr. 46—52)	Fr. 74.50
Kissen Nr. 4 (ab Gr. 54)	Fr. 79.50
Inkl. einem kochechten Unter- und Überbezug aus Baumwoll-Jersey.	

Versand direkt ab Fabrik:

Witschi-Kissen, 8302 Kloten

Steinackerstrasse 29, Tel. 01 8134788



Smyrna-Feigen eine Delikatesse

Jetzt sind auch die qualitativ hochwertigen Früchte der neuen Ernte mit unserem direkten Import eingetroffen. Natur-Feigen, am Baum voll ausgereift und für Sie handgewählt, sind nicht nur köstlich. Sie sind auch gesund und ... (Na, Sie wissen ja!)

Dieses Jahr besonders günstig!

REFORMHAUS

Für Ihre
Gesundheit

Zürich: * Uraniastr. 4/Ecke Bahnhofstr.
(mit Cafeteria)
* Am Weinplatz
* Shop Ulfis/Bahnhof-Passage
* Flughafen Terminal A
(auch sonntags)

Bern: * Neuengasse 43
beim Bahnhof
* Am Kornhausplatz 7
(Zytglogge-Passage)

Thun: * Bälliz 31
* Obere Hauptgasse 10

Konsumenten-Information Nr. 2 zum Thema Traubensaft

Problemstellung

Güte und gesundheitlicher Wert der Trauben hängen von vielen Faktoren ab, u.a. auch von den in den reifen Früchten oftmals enthaltenen Rückständen von Spritzmitteln. Beim Traubensaft gibt es zusätzliche Qualitäts-Kriterien, wie zum Beispiel das Haltbamachen durch längeres, geschmackveränderndes Erhitzen (Pasteurisieren), oder gar das Eindicken des frischen Saftes und dessen Rückverdünnung mit Wasser beim Abfüllen. Was bleibt da von den wertvollen Eigenschaften der frischen Trauben noch übrig?

Das bietet Ihnen Biotta

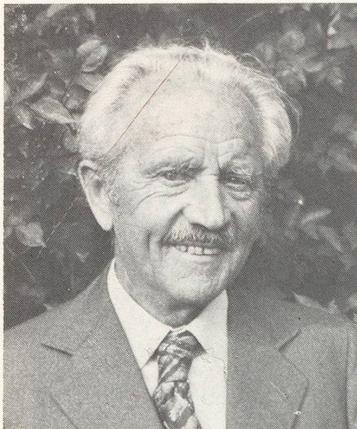
Der Biotta Traubensaft ist aus biologisch gezogenen Trauben feinster Sorte. Diese wachsen an besonders gut besonnten Lagen, werden mit aller Sorgfalt gepresst und im Kaltsteril-Verfahren abgefüllt. So sind die Biotta Kunden sicher, einen naturreinen Saft zu erhalten, der alle wertvollen Vitalstoffe sonnengereifter Trauben enthält, da er von chemischen Schadstoffen frei ist und nicht durch Hitzeinwirkung beeinträchtigt wird. Weil der Biotta Traubensaft in seinem Aroma unvergleichlich gut ist, geniessen ihn Kenner als stärkenden und erfrischenden Aperitif, zum Essen und natürlich auch für regelmässige Traubensaft-Kuren. Ein gesunder Genuss!

Biotta
Gesundheit geniessen

Biotta AG – Dr. H. Brandenberger
8274 Tägerwilen



Knoblauch-Kapseln



Naturarzt A. Vogel empfiehlt Ihnen seine neuen Knoblauch-Kapseln.

Sie enthalten die Naturkraft des reinen Knoblauchs, sind konzentriert, schluckfreundlich und absolut geruchlos.

A. Vogel's Knoblauch-Kapseln werden verwendet zur Besserung von Altersbeschwerden, Magen- und Darmleiden (Blähungen, Völlegefühl). Sie wirken Gedächtnisstörungen, ständigem Müdigkeitsgefühl und Abgespanntheit entgegen.

Nehmen Sie täglich dreimal 1–2 Kapseln vor den Mahlzeiten.

IKS No. 40 396

A. Vogel's Knoblauch-Kapseln erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien.



Ein Produkt der Bioforce AG
9325 Roggwil/TG